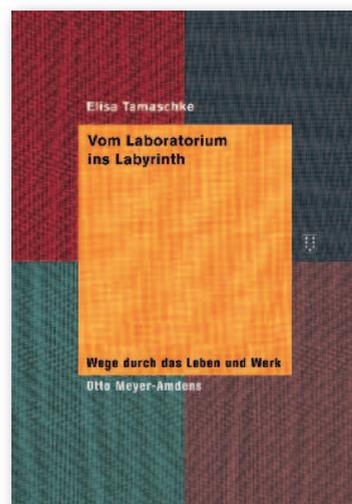
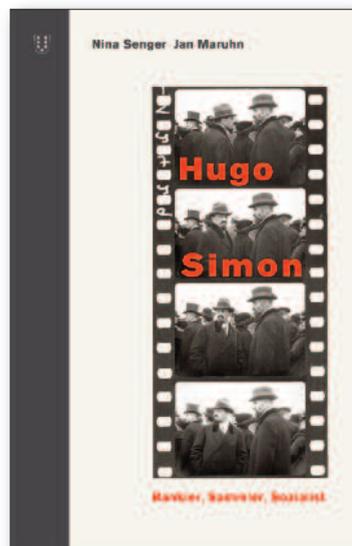
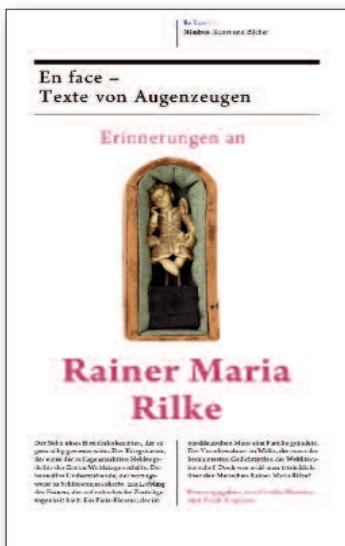


Nimbus.

Kunst und Bücher



Frühjahr 2019



Oskar Schlemmer

Otto Meyer-Amden

2019: 100 Jahre Bauhaus.

Die lang erwartete Edition des zentralen biographischen Dokuments zweier bedeutender Künstler



Oskar Schlemmer, 1925 im Bauhaus Dessau



Otto Meyer-Amden, Ende der 1920er Jahre

Oskar Schlemmer (1888-1943) gehört zu den herausragenden Exponenten des Weimarer und Dessauer Bauhauses, dessen 100jähriges Jubiläum 2019 gefeiert wird. Unter den frühen Bauhaus-Künstlern war er zweifellos der vielseitigste, was seiner Karriere allerdings nicht immer förderlich war. Auch er selbst wusste lange Zeit nicht, wo sein künstlerischer Schwerpunkt liegen sollte. So betätigte er sich als Tänzer und Choreograph («Triadisches Ballett»), als Bühnenbildner und pädagogischer Leiter der Bauhaus-Bühne, sowie als Atelierkünstler, der malte oder graphische und plastische Arbeiten schuf.

In seinen wechselnden Selbstentwürfen gab es für Schlemmer einen wesentlichen Ansprechpartner, den er als künstlerisches Vorbild empfand und der ihm selbst über die Distanz langjähriger räumlicher Entfernung hinweg immer Halt bot: Der Schweizer Maler Otto Meyer-Amden (1885-1933). Beide hatten sich auf der Akademie in Stuttgart kennengelernt, wo sie zum Kreis um Adolf Hölzel gehörten. In seinem bedächtig-grüblerischen Wesen stand Meyer in direktem Gegensatz zum umtriebiger-quirrligen Schlemmer. Seit 1912 lebte er einsiedlerhaft im schweizerischen Bergdorf Amden oberhalb des Walensees und hielt sich von den Zentren des Kunstbetriebs bewusst fern. Auch weltanschaulich war er ein Antipode zu Schlemmer. Hatte dieser sich 1919 über seine Freundin Tut in die revolutionären Aktivitäten des Spartakus-Bundes hineinziehen lassen, so war Meyer nationalkonservativ und religiös. Ungeachtet ihrer grossen Gegensätzlichkeit waren beide füreinander die wichtigste Bezugsperson in allen künstlerischen, geistigen und lebenspraktischen Fragen. Als Meyer 1933 starb, hielt Schlemmer die Gedenkrede und gab ein Jahr später die erste Monographie über ihn heraus.

Dokumentiert hat sich diese aussergewöhnliche Künstlerfreundschaft in einer Korrespondenz, die 575 Briefe, Briefentwürfe, Postkarten und Telegramme umfasst sowie zugehörige Materialien wie Manuskripte, Skizzen, Fotos, Werkreproduktionen, beigelegte Zeitungsausschnitte und scherzhaften Collagen. Die Edition macht die vollständige Korrespondenz zugänglich und ist als wissenschaftlich annotierte Lese-Ausgabe konzipiert. Sie ist reichhaltig illustriert und enthält neben zahlreichen unbekanntem Fotos auch Abbildungen von erwähnten Werken, Personen und Örtlichkeiten.

Zu Otto Meyer-Amden siehe auch die folgende Doppelseite.

Das Seelenpostbuch

Briefwechsel 1909-1933

Hg. von Magdalena Droste und Elisa Tamaschke

Prof. Dr. Magdalena Droste ist Kunsthistorikerin. Von 1980 an war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bauhaus-Archiv Berlin tätig, 1991-1997 als dessen stellvertretende Direktorin. Ihr Forschungsfeld umfasst die gesamte Breite der Bauhaus-Geschichte. Ihre mehrfach neu aufgelegte und erweiterte Monographien zur Geschichte des Bauhauses (1990, 2006, 2019) wurde in elf Sprachen übersetzt. Daneben veröffentlichte sie zahlreiche Beiträge zu allen Exponenten des Bauhauses, insbesondere zu Oskar Schlemmer. 1997-2017 war Magdalena Droste Professorin für Kunstgeschichte an der BTU Cottbus-Senftenberg.

Dr. Elisa Tamaschke ist Kunsthistorikerin und seit 2017 Mitarbeiterin des Georg Kolbe-Museum Berlin. 2016 promovierte sie über Otto Meyer-Amden. 2011-2016 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kunstgeschichte und Archäologie Europas der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg. Zahlreiche weitere Publikationen zu Otto Meyer-Amden und Themen der Klassischen Moderne.

Magdalene Droste, Elisa Tamaschke (Hg.)

Das Seelenpostbuch.

Oskar Schlemmer und Otto Meyer-Amden. Briefwechsel 1909-1933

3 Bände im Schmuckschuber, 24 x 17 cm ca. 1500 Seiten, mit ca. 500 Abbildungen Fadenheftung, bedrucktes Leinen

bis 31.12.2019: EUR 148.00 / CHF 168.00

danach: EUR 198.00 / CHF 224.00

ISBN 978-3-03850-061-2

Erscheint im April 2019



Elisa Tamaschke

«Ein Werk wie dieses, das so gar nicht auf Tagruhm und Endlichkeit seines Schöpfers gestellt war, wird geduldig wie dieser der Zeit entgegenharren, die es vielleicht einmal mit Inbrunst empfangen wird. Denn es ist inhaltsschwer, vorausgreifend und hat nicht seinesgleichen im Bereich der modernen europäischen Kunst.» Oskar Schlemmer, 1934

Grundlegende Monografie zu Meyer-Amden in Verbindung mit der dreibändigen Edition des Briefwechsels mit Oskar Schlemmer.



Otto Meyer(-Amden) ist einer der bedeutendsten Vertreter der Schweizer Moderne; sein zwischen Figuration und Abstraktion changierender Stil übte grossen Einfluss auf seine zeitgenössischen und nachgeborenen Künstlerkollegen aus.

1885 als jüngstes von sechs Kindern eines Berner Hufschmieds geboren, verlor Meyer bereits mit drei Jahren seine Mutter und absolvierte im Bürgerlichen Waisenhaus die Schule. Nach anschliessender Lithographenausbildung ging er 1906 an die Münchner Kunstakademie und wurde in die Malklasse von Peter Halm aufgenommen. 1907 wechselte er nach Stuttgart, wo er ab 1909 bei Adolf Hölzel studierte. Dort befreundete er sich mit Oskar Schlemmer. 1912 zog er ins Schweizer Bergdorf Amden oberhalb des Walensees, wo er 16 Jahre lang in bescheidensten materiellen Verhältnissen lebte. 1928 ging er nach Zürich, um an der dortigen Kunstgewerbeschule zu unterrichten. Nach schwerer Krankheit starb er im Januar 1933 in Zürich.

In ihrer Monographie geht Elisa Tamaschke dem Mythos dieses Aussen-seiters nach, der zahlreichen Avantgardekünstlern seiner Generation – unter ihnen Oskar Schlemmer und Willi Baumeister – ein erklärtes Vorbild war, obwohl er in der Kunstwelt kaum Präsenz zeigte. Die Autorin hat dazu die Ausstellungen, an denen sich Otto Meyer-Amden beteiligte, minutiös rekonstruiert und das kritische Echo darauf dokumentiert. Gleichzeitig unterzieht sie die wesentlichen Werke und Themenkomplexe in Meyers Oeuvre einer genauen Betrachtung. Dabei untersucht sie auch die Vorbehalte, die dem Künstler wegen seiner Homosexualität entgegen-schlügen, welche teilweise bis heute ablehnende Reaktionen provoziert. Ganz anders hingegen war die Sichtweise von Schlemmer und anderen Künstlerfreunden, die Meyer-Amdens Kunst als wesentliche Anregung und als zentralen Beitrag zur Entwicklung der Moderne empfanden. Der Band erscheint zeitgleich mit der Edition der Korrespondenz zwischen Otto Meyer-Amden und Oskar Schlemmer, als deren Mitherausgeberin Elisa Tamaschke fungiert.

Vom Laboratorium ins Labyrinth

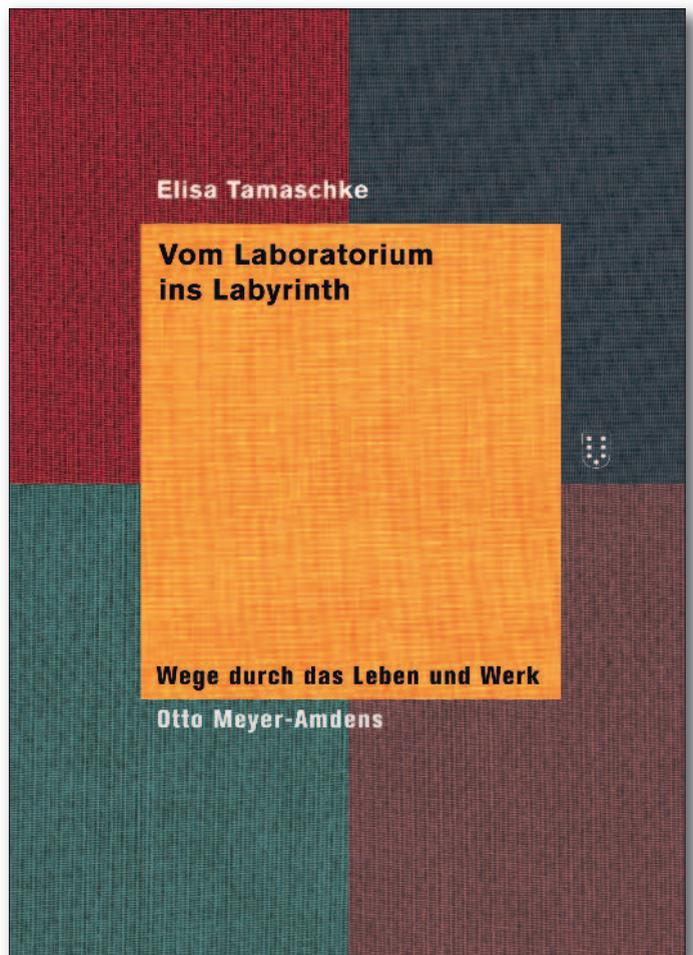
Wege durch das Leben und Werk Otto Meyer-Amdens

Dr. Elisa Tamaschke ist Kunsthistorikerin und seit 2017 Mitarbeiterin des Georg Kolbe-Museum Berlin. 2016 promovierte sie über Otto Meyer-Amden. 2011-2016 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kunstgeschichte und Archäologie Europas der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg. Zahlreiche weitere Publikationen zu Otto Meyer-Amden und Themen der Klassischen Moderne, zuletzt «Abend ward es; vergebt mir, dass es Abend ward!» – Blumenthal, Kolbe, Meyer-Amden, Schlemmer; in: Ideale. Moderne Kunst seit Winckelmanns Antike (Halle, 2018), «Im Zeichen des Jünglings»; in: Zarte Männer in der Skulptur der Moderne (Berlin 2018).

Elisa Tamaschke
Vom Laboratorium ins Labyrinth
Wege durch das Leben und Werk
Otto Meyer-Amdens

ca. 360 Seiten, 24 x 17 cm,
mit ca. 100 Abbildungen
Fadenbindung, Lesebändchen,
bedrucktes Leinen
EUR 48.00 / CHF 54.00
ISBN 978-3-03850-062-9

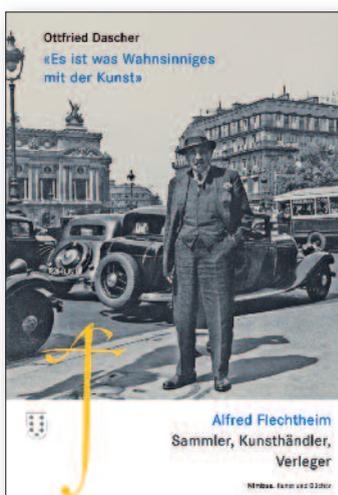
Erscheint im April 2019



Erneute Ankündigung

Karl-Ludwig Hofmann Christmut Präger

Zur Geschichte des modernen Kunsthandels ebenfalls bei NIMBUS erschienen; wichtige Neuauflage:



Ottfried Dascher: **«Es ist was Wahnsinniges mit der Kunst»**
Alfred Flechtheim. Sammler,
Kunsthändler, Verleger

21 x 14 cm, 512 Seiten, Broschur
3. überarbeitete Auflage 2019
EUR 32.00 / CHF 36.00
ISBN 978-3-907142-95-0

Umfassende Biographie über Alfred Flechtheim, den ersten Popstar des deutschen Kunsthandels, dessen Galeriefeste ebenso legendär wie mondän waren und dessen Existenz durch die Nazis zerstört wurde. Mit einer Rekonstruktion seiner Sammlung.

**Ausstellung Albertinum Dresden, 2. März – 2. Juni 2019:
«Zukunftsräume. Kandinsky, Mondrian, Lissitzky und die
abstrakt-konstruktive Avantgarde in Dresden 1919-1932»**

Als einer der ersten handelte Rudolf Probst mit Werken der Künstlervereinigungen «Blauer Reiter» und «Brücke». Engagiert förderte er die Künstler des Bauhauses. Emil Nolde verdankt ihm die breite Anerkennung und Durchsetzung seines Werks. Freundschaft verband ihn mit Paul Klee, Lyonel Feininger, Wassily Kandinsky und Otto Dix. Vor allem aber war er einer der wenigen, die diese Künstler noch unter der Nazi-Herrschaft auszustellen und zu propagieren wagte. Begonnen hatte Probst in **Dresden**, wo er von 1919 bis 1933 als Geschäftsführer der Galerie «Neue Kunst Fides» wirkte. Als ihn die Nationalsozialisten 1933 zur Schliessung der Kunsthandlung zwangen, wich er nach **Mannheim** aus. Hier übernahm er das «Kunsthaus» von Herbert Tannenbaum, als dieser nach Amsterdam ins Exil ging. Nach einer Ausstellung von Werken Emil Noldes im Sommer 1937 musste Probst zwar auf die Präsentation missliebiger und als «entartet» verfemter Künstler verzichten, konnte die Galerie jedoch bis zur Zerstörung des Hauses im Jahr 1943 weiterführen.

Probst zählte in den 1920er Jahren nicht nur zu den wesentlichen Wegbereitern der Avantgarde in Deutschland, sondern war auch einer ihrer wichtigsten Bewahrer, der nach 1945 die abgerissenen Fäden wieder anknüpfte und der jungen Bundesrepublik die verlorene Tradition der Moderne neu vermittelte. 1949 wagte er den Neuanfang mit seiner «Galerie Probst» im Mannheimer Schloss. In der Folge gelang es ihm, verschiedene bedeutende Werke der heute als «klassisch» geltenden Moderne an deutsche Museen zu vermitteln und Teile der schmerzlichen Verluste auszugleichen, die der Bildersturm der Nazis angerichtet hatte.

Die Publikation stellt erstmals Probsts Lebensgeschichte umfassend dar und dokumentiert die umkämpfte Rezeption der Moderne in Deutschland am Beispiel eines bedeutenden Vermittlers. Der Anhang enthält die Kataloge aller Probst-Ausstellungen samt Identifizierung der Werke sowie eine Auswahl des Presse-Echos.



9 783907 142950

Rudolf Probst

Galerist. 1890-1968

Christmut Präger, geboren 1949 in Lörrach, ist Kunsthistoriker. Er dissertierte über den Architekten Bruno Schmitz (1858- 1916). Sein Arbeitsschwerpunkt ist die Kunst des späten 18. Jahrhundert bis zur zeitgenössischen Kunst. Er war lange Zeit Mitarbeiter der Kunsthalle Mannheim und ist als freier Kurator und Publizist tätig. Er lebt in Heidelberg.

Karl-Ludwig Hofmann, (1949-2015) war Kunsthistoriker und Ausstellungskurator. Seit 1975 arbeitete er als freier Mitarbeiter für zahlreiche Museen und Ausstellungsinstitute. Vielfältige Publikationen zur Malerei und Grafik des 18. bis 20. Jahrhunderts. Die Edition der Schriften des Malers Georg Scholz konnte Hofmann leider nicht mehr beenden.

Weitere gemeinsame Publikationen der beiden Autoren (Auswahl): Otto Pankok; Zeichnungen, Grafik, Plastik (Berlin 1982); Georg Schrimpf und Maria Uhden: Leben u. Werk (Berlin 1985); «... unwahrscheinlich und wahr wie ein Traum»: Maria Uhden (1892-1918) Briefe, Zeugnisse und Verzeichnis der nachgelassenen Werke (Berlin 1994); Für die Kunst!: Herbert Tannenbaum und sein Kunsthaus (Mannheim 1994).

Karl-Ludwig Hofmann, Christmut Präger:

Rudolf Probst

Galerist. 1890-1968

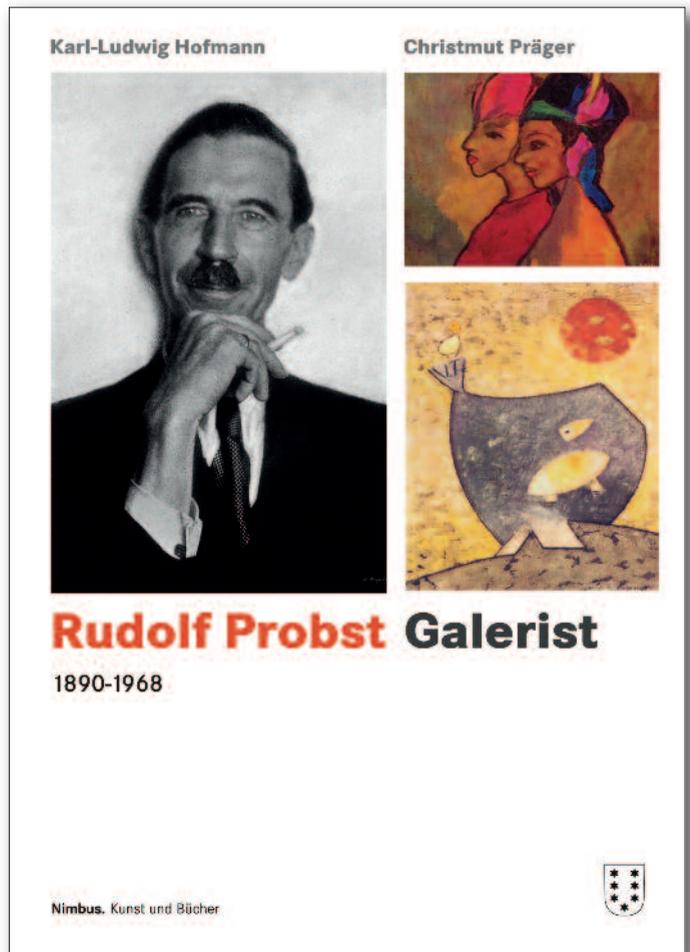
340 Seiten, 28 x 19.5 cm

ca. 200 Abbildungen, Halbleinen

EUR 48.00 / CHF 54.00

ISBN 978-3-907142-88-2

Erscheint März 2019



9 783907 142882

Nina Senger Jan Maruhn

«Wenn mich die Leute fragen, wer Hugo Simon war, löst meine Antwort immer wieder dieselbe Reaktion aus. Sie wundern sich, dass sie noch nie von ihm gehört haben. Wie konnte ein Mann, der so aktiv war, der selbst jeden kannte und an einem Siedepunkt der Geschichte eine prominente Rolle spielte, so einfach verschwinden und vergessen werden? Das Verschwinden ist leicht erklärt: Es war beabsichtigt, wenigstens zum Teil.» Rafael Cardoso

Er war Bankier und Sozialist, Kunstsammler und Finanzminister, Landwirtschaftsreformer und Mäzen. Und natürlich musste er 1933 aus Deutschland fliehen, verlor einen Grossteil seiner Habe und konnte europäischen Boden bis zu seinem Lebensende nicht mehr betreten.

Die Rede ist von Hugo Simon, geboren 1880 in der Nähe von Posen, gestorben 1950 in São Paulo. Sein Leben spiegelt in dramatischer Verdichtung alle ökonomischen, politischen und künstlerischen Entwicklungen der deutschen Geschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Nina Senger und Jan Maruhn haben in jahrzehntelanger Forschungsarbeit die Spuren dieser verschollenen Biographie zusammengetragen und zeichnen in ihrem Buch erstmals ein umfassendes Bild dieser aussergewöhnlichen Persönlichkeit.

Als Simon 1911 in Berlin eine Privatbank gründete, trat er fast zeitgleich in die SPD ein. Bald war er als der «rote Bankier» bekannt – engagiert in sozialen und politischen Fragen, und zugleich so vermögend, dass er sich auch als Sammler moderner Kunst betätigen konnte. Nach Ausbruch des 1. Weltkriegs rechnete er früh mit Deutschlands Niederlage und gehörte zu den Mitbegründern des «Bundes Neues Vaterland», durch den er Verfassungsgrundlagen für eine Demokratie vorzubereiten versuchte. Nach Kriegsende wurde Simon als Mitglied der USPD Finanzminister der preußischen Revolutionsregierung, schied jedoch Anfang 1919 bereits wieder aus dem Amt aus. In den turbulenten Nachkriegs- und Inflationsjahren bewies er grosses ökonomisches Geschick und unterstützte zahlreiche politische, publizistische

und künstlerische Projekte. Ab 1921 richtete er in Seelow bei Berlin ein Mustergut ein, auf dem er versuchte, Goethes Ideen einer Synthese von Gartenbau und Landwirtschaftsbetrieb in einem wirtschaftlichen Maßstab zu verwirklichen. Daneben wurde Seelow auch zum Treffpunkt für Politiker, Wirtschaftsführer, Künstler und Literaten. Freundschaftliche Beziehungen verbanden Simon mit Persönlichkeiten wie Albert Einstein und Harry Graf Kessler, mit Autoren wie Thomas Mann und René Schickele, mit Galeristen wie Paul Cassirer (der ihm sogar ein Haus baute), Alfred Flechtheim und Ferdinand Möller sowie mit Künstlern wie Max Liebermann, Ludwig Meidner, Max Pechstein, Oskar Kokoschka. Zu Simons Kunstsammlung gehörte u.a. Edvard Munchs «Schrei», der 2012 für sensationelle 120 Millionen Dollar über den Auktionsmarkt ging.

1933 musste Simon aus Deutschland fliehen, konnte aber in Paris erneut eine Bank gründen. Im Exil unterstützte er die Jüdische Flüchtlingshilfe, finanzierte das «Pariser Tageblatt» und engagierte sich in der Deutschen Volksfront gegen das Hitler-Regime. Mit tschechischen Papieren gelang ihm 1941 die Flucht nach Brasilien, wo er unter falscher Identität lebte – in ständiger Gefahr, enttarnt und ausgeliefert zu werden. Sein Auskommen bestritt er durch landwirtschaftliche Projekte. Nach dem Krieg gelang es ihm zwar, durch Thomas Manns und Albert Einsteins Zeugenschaft seine wahre Identität wieder zu erlangen, das alte Europa sah er jedoch nicht wieder. [Mit einem Vorwort von Hugo Simons Urenkel, dem Autor Rafael Cardoso](#)

Hugo Simon Bankier, Sammler, Sozialist.

Biographie einer Epoche

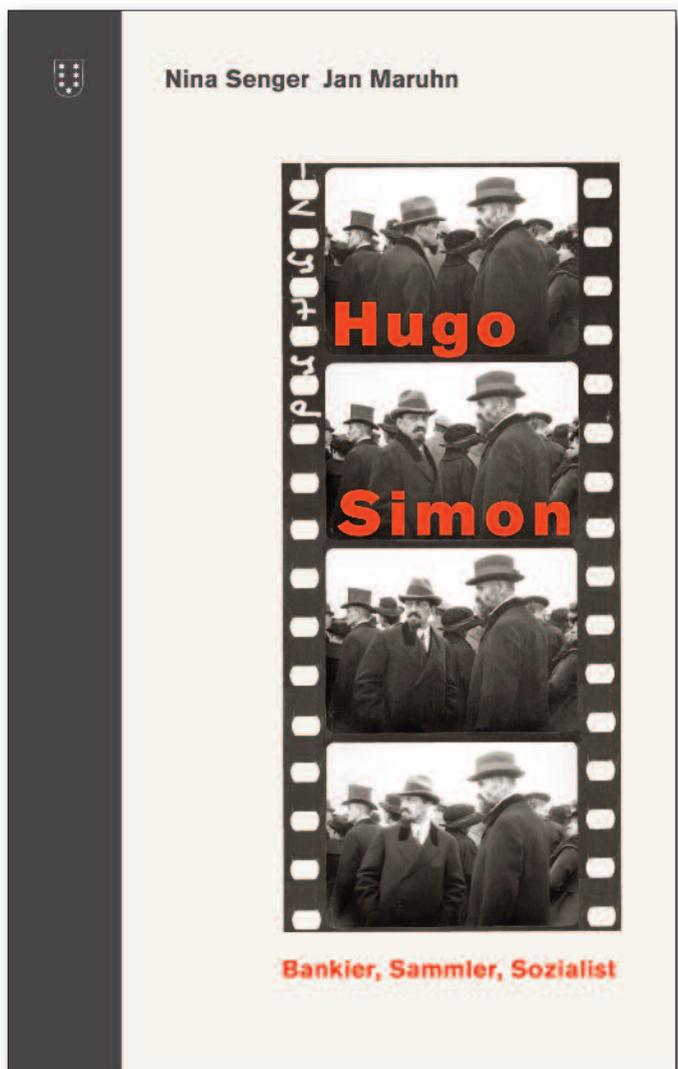
Nina Senger und **Jan Maruhn** sind Kunsthistoriker und leben in Berlin. Nina Senger ist eine bekannte Provenienzforscherin; Jan Maruhn leitet die Bildhauerwerkstatt im Kulturwerk des Berufsverbandes Bildender Künstler Berlin und ist Dozent an der Freien Universität Berlin.

Weitere gemeinsame Publikationen: «Berliner Lebenswelten der Zwanziger Jahre. Bilder einer untergegangenen Kultur, fotografiert von Martha Huth» (1996), «Utopische Plaudereien. Paul Casirer und die Architektur» (2006), «Tradition und Moderne, Hermann Lange als Förderer der Künste in Krefeld» (2008), «Mies van der Rohe baut für Kunstsammler» (2008).

Nina Senger, Jan Maruhn:
Hugo Simon.
Bankier, Sammler, Sozialist.
Biographie einer Epoche

Mit einem Vorwort
von Rafael Cordoso
ca. 520 Seiten, mit zahlreichen
Abbildungen, Fadenbindung,
Halbleinen
Euro 38.00 / 42.00 CHF
ISBN 978-3-03850-057-5

Erscheint im Mai 2019



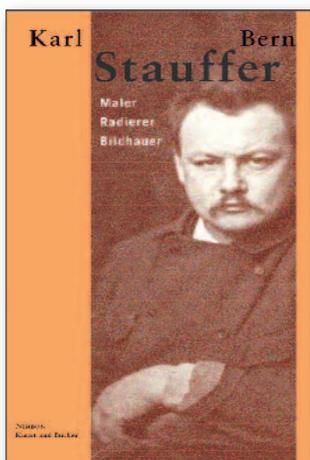
9 783038 500575

Regina Dieterle

200. Geburtstag von Gottfried Keller 19. Juli 2019

200. Geburtstag von Theodor Fontane 30. Dezember 2019

Ebenfalls bei NIMBUS:



Karl Stauffer-Bern (1857-1891) ist einer der Grossen in der Schweizer Kunst des 19. Jahrhunderts. In seinen Porträts überwand er den Repräsentationsgestus zugunsten psychologischer Hellsichtigkeit. Als Meister der Radierung befreite er die Graphik aus den Zwängen der Reproduktionsindustrie, um sie als autonome Kunst neu zu begründen.

Bernhard Echte
Hans-Peter Krähenbühl (Hg.)
**Karl Stauffer-Bern –
Maler, Radierer, Bildhauer**
128 S., 95 Abb., Broschur
EUR 16.80 / CHF 19.80
ISBN 978-3-907142-23-3



Das Buch von Regina Dieterle wirft neues Licht auf eine der berühmtesten Skandalgeschichten des ausgehenden 19. Jahrhunderts: die Liebes-Affäre zwischen Lydia Welti-Escher und dem Maler Karl Stauffer-Bern in den Jahren 1888/90. Die Abläufe der Affäre sind bekannt. Lydia Escher, einzige Tochter des Eisenbahnkönigs und Bankengründers Alfred Escher, lebte in erkalteter Ehe mit Friedrich Welti, dem Sohn des Bundesrates Emil Welti, als sie – unter anderem durch Vermittlung von Gottfried Keller – den Maler Karl Stauffer-Bern kennenlernte. Stauffer, damals ein begehrter Porträtist, schuf in jenen Jahren seine grossen Bildnisse von Keller, C. F. Meyer und wurde auch von der Familie Welti-Escher für Porträts engagiert. Dabei kam es zu einer Liebesgeschichte zwischen ihm und Lydia, einer tollkühnen Übersiedlung nach Florenz und Rom, samt dortiger Verhaftung und psychiatrischer Internierung (letzteres amtsmissbräuchlich durch Bundesrat Welti veranlasst). Lydia und Stauffer wurden am Ende zwar befreit und konnten in die Schweiz zurückkehren, begingen jedoch anschliessend beide im Abstand weniger Monate Selbstmord.

Was bislang weniger bekannt ist, deckt Regina Dieterle auf: Dass sehr früh die Literarisierung des skandalösen Geschehens einsetzte – und zwar überraschenderweise durch Theodor Fontane, für den der «Stoff» eine wesentliche Anregung zu seinem Roman «Effi Briest» wurde. Ebenso wenig ist bekannt, wie umsichtig und engagiert Lydia Escher in ihren letzten Lebensmonaten die Gründung einer grossen Schweizer Kunststiftung vorantrieb. Nachdem sie das Kapital eingebracht hatte, wurde ihr die Leitung jedoch von einigen Herren aus den Hand genommen – denen die grosszügige Stifterin «zu sehr emancipiert» erschien. Als Vorwand dazu diente, dass nach damaligem Recht eine Frau nicht befugt war, eine Stiftung zu leiten. Auch für deren Name stand schliesslich gegen ihre Absicht ein Mann Pate: Gottfried Keller.

«Zu sehr emancipiert»

Lydia Eschers Tragödie

Regina Dieterle ist Germanistin, langjährige Präsidentin der Fontane-Gesellschaft und Verfasserin der grossen Fontane-Biographie, die zum 200. Geburtstag des Autors erschienen ist (Hanser 2018). 2001 entdeckte sie den Nachlass von dessen Tochter Martha Fritsch-Fontane, deren Leben sie in einer Biographie rekonstruierte (Hanser 2006). Ausserdem veröffentlichte sie Beiträge zu Leben und Werk von Annermarie Schwarzenbach, Karl Stauffer-Bern sowie wissenschaftliche Tagungsbände und Aufsätze zu Gottfried Keller, Theodor und Martha Fontane.

Regina Dieterle

«Zu sehr emancipiert»

Lydia Eschers Tragödie

ca. 128 Seiten, mit 25 Abbildungen

21 x 13,5 cm

Halbleinen, Lesebändchen

EUR 22.00 / CHF 24.80

ISBN 978-3-03850-056-8

Erscheint im März 2019



Erneute Ankündigung wegen stark erweiterten Umfangs

Curdin Ebnetter, Erich Unglaub (Hg.)

In der Reihe «En face» sind ebenfalls erschienen:



Malte Lohmann (Hg.)
Erinnerungen an Vincent van Gogh
En face # 1 – Texte von Augenzeugen
320 Seiten, 124 farbige Abbildungen
Fadenheftung, Broschur
EUR 29.80 / CHF 32.00
ISBN 978-3-907142-47-9
«Eine das van Gogh-Bild revolutionierende Neuerscheinung.» Stefan Koldehoff, *Die Zeit*

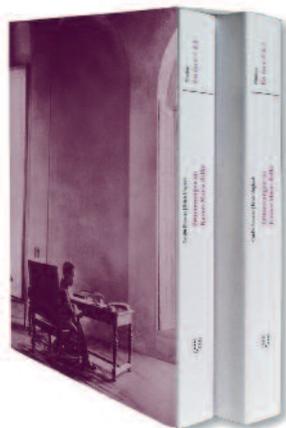


Karl Corino (Hg.)
Erinnerungen an Robert Musil
En face # 2 – Texte von Augenzeugen
512 Seiten, 240 Abbildungen.
Broschur, Fadenheftung
EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-53-0
«Liebesdienst an einen Autor und dessen Leser. Und, ganz gewiss: Ein Abenteuer.» Peter Erle, *Schwäbisches Tageblatt*. «Eine unerschöpfliche Fundgrube.» Manfred Pabst, *NZZ am Sonntag*

Der Sohn eines Eisenbahnbeamten, der so gerne adlig gewesen wäre. Der Kriegshasser, der eines der auflagenstärksten Heldengedichte des Ersten Weltkriegs verfaßte. Der heimatlos Umherziehende, der vorzugsweise in Schlössern residierte. Ein Liebling der Frauen, der auf mönchische Zurückgezogenheit hielt. Ein Paris-Flaneur, der im norddeutschen Moor eine Familie gründete. Der Turmbewohner im Wallis, der einen der berühmtesten Gedichtzyklen der Weltliteratur schuf. Doch was weiss man tatsächlich über den Menschen Rainer Maria Rilke?

Curdin Ebnetter, langjähriger Leiter des Rilke-Museums in Sierre, und Erich Unglaub, der Präsident der Rilke-Gesellschaft, haben mehr als 1000 Quellen ermittelt und ausgewertet, darunter russische, französische, italienische und skandinavische, von denen die meisten bislang nie ins Deutsche übersetzt worden waren. Das Mosaik der von ihnen zutage geförderten Texte ermöglicht erstmals einen ungeglätteten Blick

auf Rilke und offenbart zahlreiche unbekannt Facetten seiner Persönlichkeit.



van Gogh:



Musil:



Das facettenreichste biographische Kompendium

Erinnerungen an Rainer Maria Rilke



Curdin Ebneter geb. 1949 in Sierre, Romanist und Slavist, Übersetzer und Winzer, seit 1987 Kurator der Fondation Rilke in Sierre und seit 1993 Sekretär der Internationalen Rilke-Gesellschaft. Zahlreiche Aufsätze und Publikationen zu Rilke-Themen, u.a. «Rilke & Rodin, Paris 1902-1913» (1997); «Rilke en Valais / Rilke im Wallis 1921-1926» (2000); Übersetzer der Rilke-Biographie von Ralph Freedman: «Life of a Poet» (2 Bde., 2000/01).

Erich Unglaub geb. 1947 in Friedberg (Bayern), ist Professor für Deutsche Literatur an der Technischen Universität Braunschweig. Er ist seit vielen Jahren Präsident der Internationalen Rilke-Gesellschaft. Seit 2008 Herausgeber der «Rilke-Blätter». Forschungen und Publikationen vor allem zur Literatur des 18. Jahrhunderts (Lenz, Lessing), der klassischen Moderne (Robert Walser, Rilke, Brecht) und zu den deutsch-skandinavischen Literaturbeziehungen.

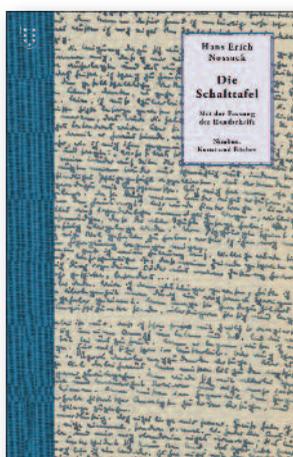
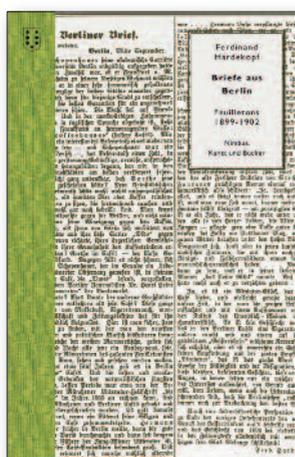
Curdin Ebneter, Erich Unglaub (Hg.):
Erinnerungen an Rainer Maria Rilke
En face # 4 – Texte von Augenzeugen
2 Bände im Schmuckschuber
ca. 1000 Seiten, zahlreiche Abbildungen
Fadenheftung, Broschur,
EUR 78.00 / CHF 88.00
ISBN 978-3-907142-87-5

Erscheint im März 2019



9 783907 142875

Ferdinand Hardekopf Hans Erich Nossack Hugo Ball



Berlin an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Zwei Dutzend hellstichcharmante Feuilletons, mit denen sich Ferdinand Hardekopf (1876-1954), Parlamentsstenograph und Bohemien in die Literatur einführte. Die Kaiserzeit? Einmal ganz anders!

«Eine wunderbare Entdeckung ... sein Stil ist ein weit aufklappbarer Fächer, der wie seine Vorbilder auf Gemälden der Impressionisten und den Plakaten des Jugendstils dem Ensemble von Nuancen und der schlanken Linie huldigt.»

Lothar Müller, Süddeutsche Zeitung

Die nächtliche Begegnung zweier Studenten und ihre radikale Diskussion über Lebensstrategien zwischen berechnender Anpassung und freiheitlicher Spontaneität. Einer der zentralen Texte im Werk von Hans Erich Nossack (1901-1977), mit einer unbekanntenen handschriftlichen Erstfassung.

«Sie werden von selbst kommen und mir immer mehr Geld anbieten aus Angst, dass ich ihnen abhanden kommen könnte, und wenn ich mit den Achseln zucke, werden sie ratlos sein und mir noch mehr Geld anbieten.»

Hugo Balls subtil-humorvoller Roman über Flamettis Variété-Ensemble, weltberühmt auf der Zürcher Fuchswalde: mit Ausbrecherkönigen, Feuerschluckern, Tiroler Jodlern und den letzten Indianern vom Stamm der Delawaren. In ihrer Entourage: die üppige Mutter Dudlinger, der Krematoriumsfrizze mit seiner Freundin, Fräulein Dada, zeitgemäß im feldgrauen Schneiderkostüm. Zweifellos das charmanteste und witzigste Buch von Hugo Ball (1886-1927), das Ihr Leben in ungeahnter Weise bereichern wird. Grosses Indianer-Ehrenwort!

Ferdinand Hardekopf
Berliner Briefe
Feuilletons 1899-1902
Hg. von Bernhard Echte
21 x 13,5 cm, 224 Seiten, Fadenheftung, Halbleinen, Lesebändchen
EUR 28.00 / CHF 29.80
ISBN 978-3-03850-015-5

Hans Erich Nossack
Die Schalltafel
Mit der Erstfassung der Handschrift
Hg. von Bernhard Echte
21 x 13,5 cm, 104 Seiten, Fadenheftung, Halbleinen, Lesebändchen
EUR 19.80 / CHF 22.00
ISBN 978-3-03850-014-8

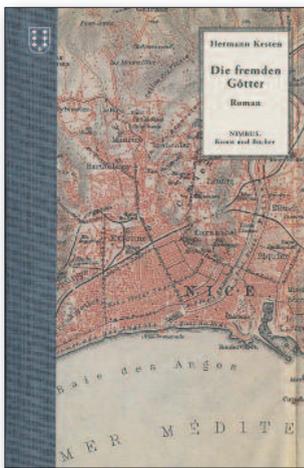
Hugo Ball
Flametti oder Vom Dandysmus der Armen. Roman
Hg. von Bernhard Echte
21 x 13,5 cm, 224 Seiten, Fadenheftung, Halbleinen, Lesebändchen
EUR 28.00 / CHF 29.80
ISBN 978-3-03850-022-3



Hermann Kesten

Fürst Pückler-Muskau

C.F. Ramuz



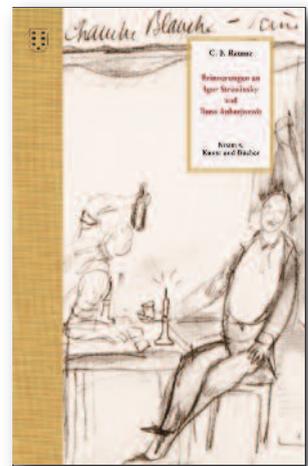
Nizza im Jahr 1948: Das Ehepaar Schott ist nach überlebter KZ-Haft zu orthodoxen Juden geworden. Ihre 17jährige Tochter Luise, während des Kriegs in einem Kloster versteckt, hängt dem katholischen Glauben an. Das Zureden der Eltern bewirkt nichts, auch der beigezogene Sohn des Rabbi ist machtlos, verliebt sich vielmehr in Luise. Doch diese hat ihr Herz schon vergeben: an einen atheistischen Fotografen, der sie jedoch nur als Flirt sieht. Kesten erzählt die rasanten Geschehnisse als tragikomische Farce, in der Toleranz und Freiheit einen schweren Stand haben.

Hermann Kesten
Die fremden Götter
 Roman
 Hg. von Albert M. Debrunner
 240 Seiten, 21 x 13,5 cm
 Halbleinen, Lesebändchen
 EUR 28.00 / CHF 32.00
 ISBN 978-3-03850-045-2



Der einzige längere Erzähltext der ersten deutschen Dandy, seit 1834 nicht mehr erhältlich. Der Leser wird mitgenommen auf eine Abenteuerreise durch Preussens Hinterland. Die Epoche: die Zeit zwischen Aufklärung und Romantik, Freiheitsdrang und Zensur. Der Held: ein Herzog verkleidet als Wandersmann mit dem seltsamen Namen Mischling. Er reist zu Fuss, passiert alle Schichten der Gesellschaft, erlebt Sagenhaftes und Schauerliches und beginnt – wie könnte es anders sein – allerlei Liebeshändel mit rätselhaften Damen.

Hermann v. Pückler-Muskau
Acht Frühlings- und Sommertage aus dem Leben Mischling's
 Hg. von Erica Ruetz
 248 Seiten, 21 x 13,5 cm
 Halbleinen, Lesebändchen
 EUR 28.00 / CHF 32.00
 ISBN 978-3-03850-046-9



Bei der Oper «Histoire du Soldat» fanden sie 1918 zusammen: C. F. Ramuz, der den Text schrieb, Igor Strawinsky, der die Musik komponierte, und René Auberjonois, der die Bühnenbilder schuf. Zehn Jahre nach der legendären Uraufführung veröffentlichte Ramuz seine Erinnerungen an die beiden Freunde. «Eine wahrhafte Entdeckung», schrieb Roman Bucheli in der NZZ, «eine bewegende Flaschenpost, ein berührender Hymnus an die Freundschaft – und an eine Landschaft, ohne die Ramuz undenkbar wäre.»

Charles Ferdinand Ramuz
Erinnerungen an Igor Strawinsky und René Auberjonois
 Hg. von Bernhard Echte
 176 Seiten, 20 Abb., 21 x 13,5 cm,
 Halbleinen, Lesebändchen
 EUR 22.00 / CHF 24.50
 ISBN 978-3-03850-054-4



9 783038 500452



9 783038 500469



9 783038 500544

Eugen Gomringer

Norbert Hummelt

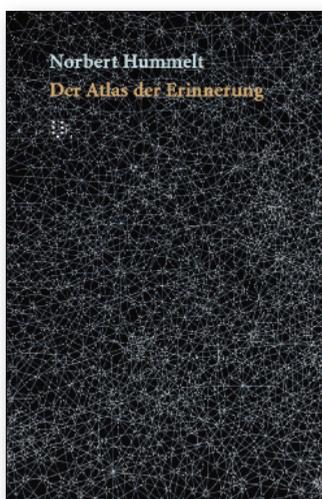
Gertrud Leutenegger



Eugen Gomringer hat seine wesentlichen Gedichte kommentiert und ihnen Essays bekannter Kollegen beigegeben.

«Das typografisch vorbildlich gestaltete Buch unterstreicht in beeindruckender Weise, wie anschaulich und konkret die Sprache sein kann, wenn sie so meisterlich beim Wort genommen wird, wie es Eugen Gomringer vermag.» *M. Wüst, SAXLiteratur*
«Ein Buch, das gelungener nicht ein könnte» *Stefan Dosch, Augsburger Allgemeine*

Eugen Gomringer
poema. Gedichte und Essays
212 Seiten, 23.5 x 15 cm
Fadenheftung, Pappband
EUR 29.80 / CHF 34.00
ISBN 978-3-03850-047-6

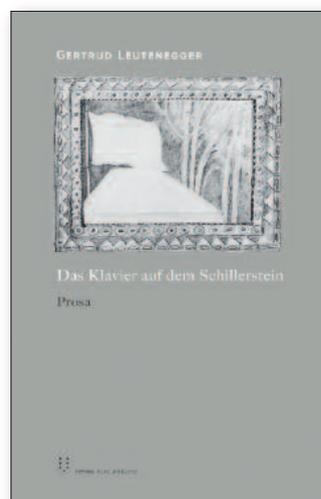


«Diese leichtfüßig erzählten und zugleich kunstvoll sich entfaltenden Erinnerungsgänge feiern das Absichtslose.» *Ulrich Rüdener, Süddeutsche Zeitung*

«Ein Buch voller genauer Beobachtungen. Liebevoll geschrieben in einer schönen Sprache» *Hermann Koch, PS Zürich*

«Norbert Hummelt versteht es mustergültig, wie nebenbei Landschaft mit Literaturgeschichte und autobiographischen Momenten zu verbinden» *Rolf Birkholz, Am Erker*

Norbert Hummelt
Der Atlas der Erinnerung
180 Seiten, 21 x 13.5 cm
Fadenheftung, Broschur
EUR 24.80 / CHF 28.80
ISBN 978-3-03850-048-3



«Fasziniert schaut man in Gertrud Leuteneggers Bilder, und man sieht das nie Gesehene plötzlich wie Erinnerungen. Das ist es, was wirkliche Literatur kann.» *Paul Jandl, NZZ*
«Diese Prosaminiaturen enthalten kondensiert den Zauber, der auch andere ihrer Bücher auszeichnet. Und sie sind, jeder Text für sich genommen, kleine Kunststücke der Verdichtung.» *Ulrich Rüdener, Der Tagesspiegel*. «Hellsichtige Sammlung kleiner Prosa und Essays.» *Sibylle Lewitscharoff, NZZ*

Gertrud Leutenegger
Das Klavier auf dem Schillerstein. Prosa
80 S., 21.5 x 13 cm, Broschur
EUR 19.80 / CHF 22.80
ISBN 978-3-03850-035-3



9 783038 500476



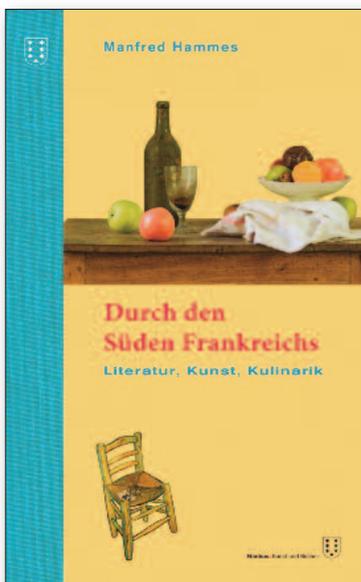
9 783038 500483



9 783038 500353

Manfred Hammes

Emil Pirchan



Ein Buch für alle, die das Reisen lieben und eine Abneigung gegen den Tourismus haben, die den Süden Frankreichs auf unausgetretenen Pfaden erkunden wollen: die Rhône abwärts durch das Languedoc bis zu den Pyrenäen oder durch die Hochprovence bis zur Côte d'Azur. Und für alle, die den geistigen und leiblichen Genüssen in gleicher Weise zugetan sind, so dass sie etwas erfahren wollen über Orte der Geschichte, über Menschen und Bücher, die verehrt, verfolgt oder vergessen wurden, über Restaurants, Cafés, kleine Domainen wo das französische Savoir vivre noch selbstverständlich lebendig ist. **«Ich kenne kaum ein Buch, das so viel Appetit macht im doppelten Sinn.»** Rainer Moritz, NDR

Manfred Hammes

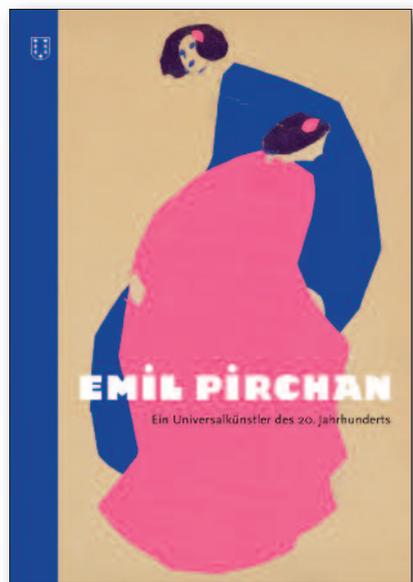
Durch den Süden Frankreichs. Literatur, Kunst, Kulinarik

704 Seiten, reichhaltig und farbenfroh illustriert

14.5 x 23 cm, Fadenheftung, Halbleinen, flexibler Deckel

EUR 29.80 / CHF 34.00

ISBN 978-3-03850-055-1



Reich bebilderte Monographie zu einem vielseitigsten Künstler des 20. Jahrhunderts, der in Wort, Bild, Raumgestaltung und Performance zu den herausragenden Figuren seiner Zeit gehörte. Wiederentdeckung dank eines sensationellen Nachlassfundes auf einem Dachboden. Emil Pirchan (1884 –1957) war Schüler von Otto Wagner, Interior-Designer und Plakatkünstler. Nach dem 1. Weltkrieg machte er durch revolutionäre expressionistische Bühnenbilder in München und Berlin Furore. 1930 wechselte er nach Prag, ehe er 1936 zum Professor an die Akademie der Bildenden Künste nach Wien berufen wurde, wo er auch als Autor hervortrat. **Ausstellung im Museum Folkwang Essen: 22. Februar bis 5. Mai 2019**

Beat Steffan (Hg.)

Emil Pirchan – Ein Universalkünstler des 20. Jahrhunderts

368 Seiten, 428 Abbildungen, 31 x 22.5 cm,

Fadenheftung, Pappband, EUR 44.00 / CHF 48.00

Deutsche Ausgabe: ISBN 978-3-03850-042-1

Englische Ausgabe: ISBN 978-3-03850-043-8

Deutsche Ausgabe



9 783038 500421

Englische Ausgabe

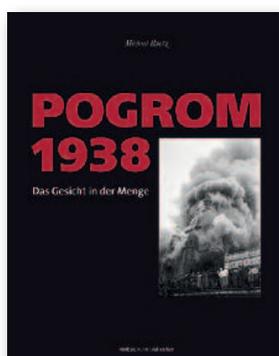


9 783038 500438



9 783038 500551

Michael Ruetz



Zusammen mit Astrid Köppe hat Michael Ruetz mehr als tausend lokale, regionale und internationale Archive kontaktiert, um eine konkrete Vorstellung davon zu gewinnen, was an jenen Novembertagen des Jahres 1938 in Deutschland geschehen ist: Was der (ganz normale) Bürger getan, gebilligt und gesehen hat bzw. gewusst haben muss. Die Recherche förderte eine ungeahnte Fülle an Bildern und Augenzeugenberichten zutage, die eine weitreichende Komplizenschaft von Tätern und Mitläufern zeigen: hier die Zerstörungswut und triumphierende Häme des entfesselnden Mob, dort das (anständige) Publikum mit den Händen in den Taschen. Die Fotos dokumentieren, wie leicht auch und gerade in der (Provinz) die Gewaltbereitschaft zu entfesseln war – und wie wenig Mut und Zivilcourage sich dagegen erhob.

Michael Ruetz, Astrid Köppe (Hg.)
Pogrom 1938.

Das Gesicht in der Menge.

Fotos und Augenzeugenberichte
Mit Beiträgen von Jeanine Meerapfel
und Christoph Stölzl.
156 Seiten, 29,5 x 24 cm.
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 29,80 / CHF 32,00
ISBN 978-3-03850-050-6



Als das Berliner Museum für Fotografie im Jahr 2014 die Serie «Die absolute Landschaft» von Michael Ruetz zeigte, zog die Ausstellung 160'000 Besucher an. Auf den breiten Panorama-Bildern war immer das gleiche Motiv zu sehen: der Blick auf eine Voralpen-Szenerie mit Wiesen, Bäumen, einigen Bauernhöfen, Straßen und Bergen am Horizont. Ein unspektakuläres Sujet – sollte man meinen. Welch ein Irrtum! Denn die Bilder zeigen großes, elementares Welttheater: alle denkbaren Variationen von Licht, Schatten, Wetter und Jahreszeit. Man sieht wundervolle Frühlingstimmungen und tristen Winternebel; es gibt spektakuläre Wolkenformationen und zartes Herbstlicht von eigenartiger Transparenz; da sind Gewitterhimmel von mehreren Dutzend Blitzen durchzuckt. In ihrer formalen Konsequenz wirkt die Bilderreihe wie eine moderne Variation der «36 Ansichten des Berges Fuji» von Hokusai – die Essenz einer Landschaft in der Ungleichheit des Gleichen. Von 1989 bis 2012 hat Michael Ruetz an dieser Serie gearbeitet – ein einzigartiges, herausragendes Werk.

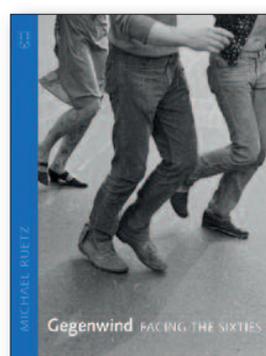
Michael Ruetz:

Die absolute Landschaft . The Epitomic Landscape

Mit einem Essay des Fotografen
144 Seiten 44.5 x 32.4 cm, Halbleinen
300 nummerierte und signierte Exemplare.
Vorzugsausgabe in 50 Exemplaren mit signiertem Print
und separater Bildmappe.
Normalausgabe EUR 198.00 / CHF 240.00
ISBN 978-3-03850-051-3
Vorzugsausgabe EUR 398.00 / CHF 480.00
ISBN 978-3-03850-052-0

Normalausgabe

Vorzugsausgabe



Die 1968er Jahre: Viele der Fotos, die das kollektive Bildgedächtnis jener Zeit prägen, stammen von Michael Ruetz: Dutschke am Mikroskop, die Demonstrationen nach Benno Ohnesorgs Tod, Gudrun Ensslin mit Kinderwagen und Protestplakaten – Bilder, die jeder kennt. 50 Jahre später hat sich Ruetz gefragt, ob er wirklich gesehen hat, was er damals fotografierte, und zerlegte er die Bilder in Ausschnitte. «Blow-up: Fotograf Michael Ruetz war ganz dicht dran mit seiner Kamera: 50 Jahre später zoomt er im Bildband (Gegenwind) noch einmal ganz nah ran.» *Bücher-magazin*. «Sein Buch ist ein einzigartiges Zeitpanorama.» *NDR Bücherjournal*

Michael Ruetz

Gegenwind.

Facing the Sixties.

78 Fotos, mit 112 Details.
Texte von Michael Ruetz und
Christoph Stölzl.
216 Seiten, 30.5 x 24.3 cm.
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 38,80 / CHF 44,00
ISBN 978-3-03850-038-4



9 783038 500506



9 783038 500513



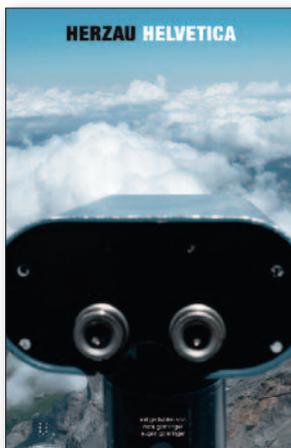
9 783038 500520



9 783038 500384

Andreas Herzau

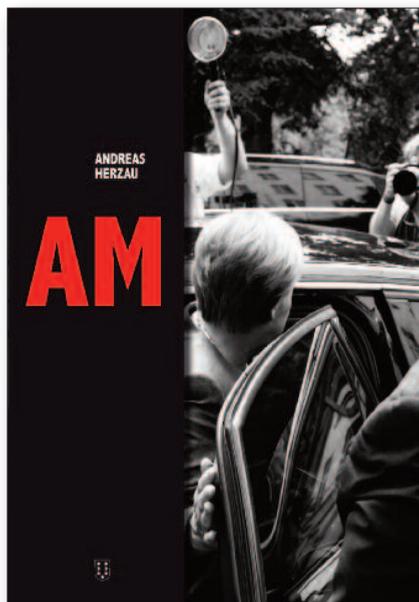
Amélie Losier



Fotografischer Essay über die heutige Schweiz. Herzau zeigt ein Land, das für auswärtige Betrachter wie eine Klischeefalle wirkt: touristische Kulisse, Inbegriff von Wohlstand, Ordnung und Perfektion. Doch was ist hier Image, was Projektion? Herzau schaut genau hin: mit einem Blick für das sprechende Detail, für verborgene Komik und die offenen Fragen. «Schon beim ersten Blättern zeigt sich, dass der Fotograf Andreas Herzau über einen messerscharfen Verstand und einen begnadeten Blick verfügt. Analyse und Fotokunst verschmelzen.» *Stephan Wehowsky, Journal 21*. «Ein wunderbares Buch, weil es Erwartungen unterläuft und ein eher breit aufgestelltes denn eng gefasstes Land zeigt.» *Freddy Langer, FAZ*

Andreas Herzau
Helvetica

70 Fotografien. Mit Gedichten von Eugen und Nora Gomringer
96 Seiten, 34 x 22,5 cm,
Halbleinen, aufgesetzte Deckel
EUR 38.00 / CHF 42.00
ISBN 978-3-03850-039-1



«Messerscharfe Subjektivität. Herzau provoziert die Frage, warum der politische Fotojournalismus meist dankend annimmt, wie sich die Politiker selbst inszenieren.» *Photonews*. «Eine Fotobuch, das weit über die engen Grenzen einer Promi-Devotionalie hinausgeht. Allein die Form und Gestaltung mit einer japanischen Bindung und den Zwischenseiten in einem kräftigen Rot lässt die Konventionen des Kanzler- und Politikerporträts weit hinter sich. Die raffinierte Sequenzierung sorgt für Spannung, Aha-Effekte und einen erzählerischen Sog, dem man sich kaum entziehen kann. **Keine Frage: Dieses Buch gehört zu den besten Fotobuchnovitäten des Jahres!**» *Thomas Wiegand, Kasseler Fotobuchblog*

Andreas Herzau
AM.

Mit einem Nachwort des Fotografen
55 Fotos in Duoton,
108 Seiten, 27,5 x 20,5 cm.
Broschur, japanische Bindung
EUR 32.00 / CHF 36.00.
ISBN 978-3-03850-053-7



90 Fotografien und 30 Interviews zur Situation der Frau im heutigen Ägypten. Mit einem Vorwort von Hodah Salah, einem Essay und einem Gespräch mit der Fotografin von Franziska Schmidt.

«Wer Ägypten und seine Frauen kennt, wird dieses Buch lieben.» *Annemarie Rösch, Badische Zeitung Freiburg*.

«30 Frauen aus allen Gesellschaftsschichten öffneten ihre privaten Lebenswelten für die Fotojournalistin. So entstehen vielschichtige Bild- und Sprachporträts.» *Tina Schraml, BÜCHER magazin*.

«Starke Persönlichkeiten zwischen Emanzipation und Tradition.» *Andrea Gerk Deutschlandfunk Kultur*

Amélie Losier

Sayeda. Frauen in Ägypten. Women in Egypt. Femmes d'Égypte
Fotografien und Interviews, Texte auf Deutsch, Englisch und Französisch. 288 Seiten, 30 x 21,5 cm,
Broschur. EUR 36.00 / CHF 39.80
ISBN 978-3-03850-037-7



9 783038 500391

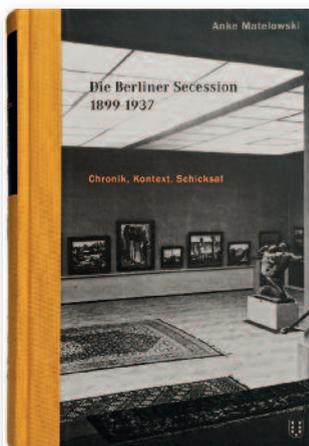


9 783038 500537



9 783038 500377 >

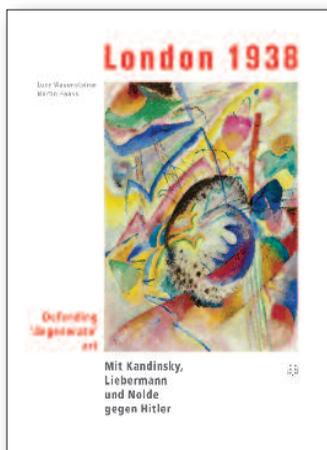
Die Berliner Secession London 1938 Sprung in den Raum



Anke Matelowski
Die Berliner Secession 1899-1937
Chronik, Kontext, Schicksal

672 Seiten, 24 x 17 cm, 350 Abb.
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 68.00 / CHF 75.00
ISBN 978-3-03850-033-9

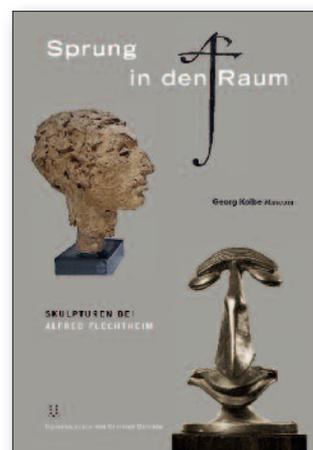
Grundlegende Darstellung der Berliner Secession(en), die auch bislang ausgeblendete Kapitel aufarbeitet: die Zeit nach 1914 mit dem Überlebenskampf während des 1. Weltkriegs, den neuen Aufschwung in den 1920er Jahren, die unbekanntere Zeit nach 1933 – ein Buch, das «bald als Standardwerk zur Berliner Secession in vielen Bibliotheken stehen wird». *Susanne Leinemann, Berliner Morgenpost*. «Gewissenhaft, präzise und detailfreudig, nie langweilig.» *Marion Beckers, MuseumsJournal*



Lucy Wasensteiner, Martin Faass (Hg.)
London 1938.
Defending (degenerate) art. Mit Kandinsky, Liebermann und Nolde gegen Hitler

240 Seiten, 22 x 28 cm, Hardcover
Deutsch u. Englisch, 2. Auflage 2018
Euro 29.80 / CHF 36.00
ISBN 978-3-03850-049-0

Als Antwort auf die Propaganda-Schau «Entartete Kunst» verstand sich die Ausstellung «20th Century German Art», die 1938 in London gezeigt wurde, rund 300 Meisterwerke der modernen deutschen Kunst versammelte und an Qualität sogar die legendäre Schau des New Yorker Museums of Modern Art von 1931 übertraf. Als bedeutendstes Kulturmanifest gegen die Politik der Nationalsozialisten ist dieses Ereignis, das 2018 achtzig Jahre zurückliegt, neu zu entdecken.



Ottfried Dascher (Hg.)
Sprung in den Raum
Skulpturen bei Alfred Flechtheim

504 Seiten, 23.5 x 15.8 cm
325 Abb., Fadenheftung. Broschur
EUR 29.80 / CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-023-0

Das umfassende Handbuch zur Entwicklung der plastischen Kunst in der Moderne. Beiträge der einschlägigen Spezialisten über Barlach, Belling, Breker, Degas, de Fiori, Haller, Kogan, Kolbe, Laurens, Lehmbruck, Maillol, Manolo, Marcks, Mataré, Minne, Marg Moll, Picasso, Renée Sintenis, G. H. Wolff und Sammlungen außereuropäischer Kunst. «Hervorragende Autorinnen und Autoren» *Gloria Köpnick, Kunstbuchanzeiger*



9 783038 500339



9 783038 500490



9 783038 500230

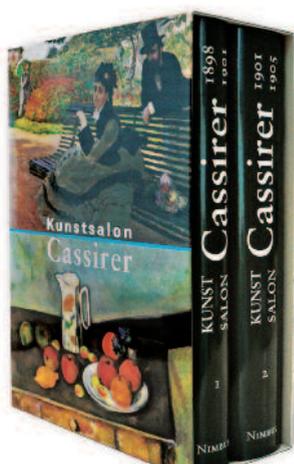
Bernhard Echte, Walter Feilchenfeldt

Kunstsalon Cassirer Die Ausstellungen

1898-1905

1905-1910

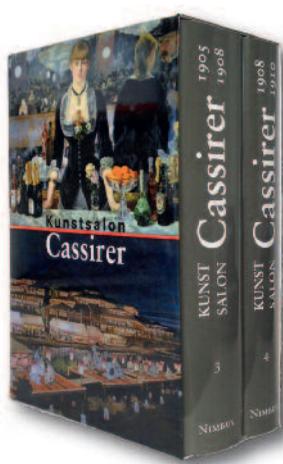
1910-1914



Bernhard Echte, Walter Feilchenfeldt
«Das Beste aus aller Welt zeigen» /
«Man steht da und staunt»

Kunstsalon Cassirer
Die Ausstellungen 1898-1905

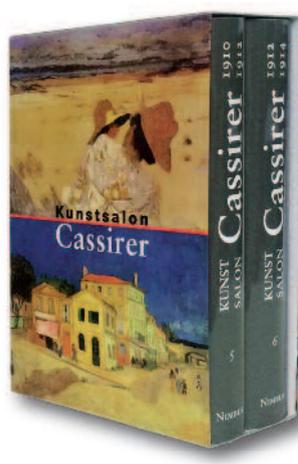
1252 Seiten, 31.5 x 21 cm
1100 meist farbige Abbildungen,
Fadenheftung, Lesebändchen
Leinen mit Schutzumschlag
2 Bände im Schmuckschuber
ISBN 978-3-907142-40-0



Bernhard Echte, Walter Feilchenfeldt
«Den Sinnen ein magischer
Rausch» / «Ganz eigenartige
neue Werte»

Kunstsalon Cassirer
Die Ausstellungen 1905-1910

1324 Seiten, 31.5 x 21 cm
1150 meist farbige Abbildungen,
Fadenheftung, Lesebändchen
Leinen mit Schutzumschlag
2 Bände im Schmuckschuber
ISBN 978-3-907142-41-7



Bernhard Echte, Walter Feilchenfeldt
«Verheißung und Erfüllung
zugleich» / «Eine neue Klassik»

Kunstsalon Cassirer
Die Ausstellungen 1910-1914

1440 Seiten, 31.5 x 21 cm
1350 meist farbige Abbildungen,
Fadenheftung, Lesebändchen
Leinen mit Schutzumschlag
2 Bände im Schmuckschuber
ISBN 978-3-907142-42-4

Je Doppelband Euro 136.00 / CHF 148.00. Bei Abnahme des Gesamtwerks je EUR 115.00 / CHF 128.00

«Das aufwendigste und schönste kunstgeschichtliche Vorhaben im deutschsprachigen Verlagswesen unserer Zeit.» *Andreas Platthaus, Frankfurter Allgemeine Zeitung* «Ein Wunder an Information, Bilderbuch und grandiose Kulturgeschichte in einem.» *Klaus Bellin, Neues Deutschland* «Etwas vom Schönsten, was ich an Büchern je in der Hand gehalten habe; ach was: das Schönste. Was für eine Geschichte!» *Peter Natter, Kultur, Dornbirn.* «Einzigartig im deutschsprachigen Buchmarkt und einzigartig in der Geschichte des deutschen Kunsthandels.» *Rainer Stamm, Kunstbuchezeiger*



9 783907 142400



9 783907 142417



9 783907 142424



Friedrich Glauser
«Man kann sehr schön mit Dir schweigen»
 Briefe an Elisabeth von Ruckteschell und die Asconenser Freunde
 202 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 EUR 22.00 / CHF 24.80
 ISBN 978-3-03850-010-0



Friedrich Glauser
«Pflützen schreien so laut ihr Licht»
 Gesammelte Gedichte
 120 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag; nur im Paket mit Briefen erhältlich, **Sonderpreis**
 EUR 22.00 / CHF 24.80
 ISBN 978-3-03850-010-0



Ludwig Hohl
«Es ist schwer, so ins Dunkle zu reden»
Briefe an Isak Grünberg
 Hg. von Rudolf von Bitter
 132 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 EUR 28.80 / CHF 32.00
 ISBN 978-3-907142-63-9



Kerstin Kempker:
Das wird ein Fest
 Roman
 114 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 Euro 22.00 / CHF 24.00
 ISBN 978-3-907142-77-6



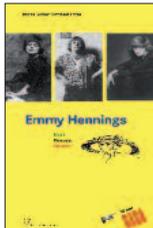
Kerstin Kempker:
Die Erfüllung der Wünsche
 Eine Übung
 144 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 Euro 22.00 / CHF 24.00
 ISBN 978-3-907142-92-9



Kerstin Kempker:
Nur die Knochen bitte
 Eine Übergabe
 Mit Illustrationen von Paula Kempker
 112 S., Fadenheftung, Halbleinen
 Euro 19,80 / CHF 22,00
 ISBN 978-3-03850-016-2



Kerstin Kempker:
Bruderherz.
 Ein Filmmern
 120 Seiten, 21,2 x 13,6 cm
 Fadenheftung, Halbleinen
 EUR 19.80 / CHF 22.80
 ISBN 978-3-03850-036-0



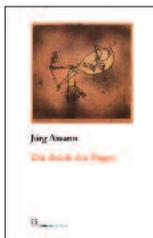
Regina Bucher
 Bernhard Echte
Emmy Hennings.
Muse, Disease, Dichterin
 88 S., zahlreiche Abbildungen, Broschur
 2. Auflage
 EUR 14.80 / CHF 16.80
 ISBN 978-3-907142-26-4



Regina Bucher, Bernhard Echte, Eva Zimmermann
Hugo Ball.
Dichter, Denker, Dadaist
 88 S., zahlreiche Abbildungen, Broschur
 2. Auflage
 EUR 14.80 / CHF 16.80
 ISBN 978-3-907142-19-6



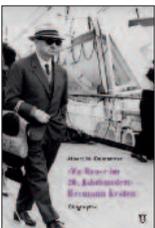
Jürg Amann
Die erste Welt
 Roman
 112 S., Fadenheftung, bedrucktes Leinen
 EUR 24.80 / CHF 28.00
 ISBN 978-3-907142-89-9



Jürg Amann
Die Briefe der Puppe
 64 S., Broschur
 EUR 19.80 / CHF 22.00
 ISBN 978-3-907142-57-8



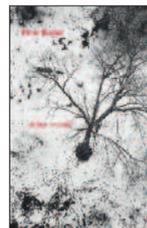
Jürg Amann
Ein Lied von Sein und Schein
 Novelle
 64 S., Broschur
 EUR 19,80 / CHF 22,00
 ISBN 978-3-907142-70-7



Albert M. Debrunner
Zu Hause im 20. Jahrhundert – Hermann Kesten.
 Biographie
 22 x 14,5 cm, 448 Seiten mit 100 Abbildungen
 Leinen, Schutzumschlag
 EUR 36.00 / CHF 39.80
 ISBN 978-3-03850-032-2



Alexander Kluge
 Stefan Moses
Le Moment fugitif
 33 Texte, 85 Fotografien
 2 Beigaben von Friederike Mayröcker. 128 S., Fadenheftung, Leinen, Prägedruck
 EUR 39.80 / CHF 44.00
 ISBN 978-3-03850-009-4



Péter Nádas
Arbor mundi.
Über Maler, Bildhauer und Fotografen. Essays
 200 S., 25 Abbildungen, Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 Euro 36,00 / CHF 39,80
 ISBN 978-3-907142-68-4



Christoph Stölzl
Morgens um sechs bei Haubentaucher & Co.
 Berliner Flanierstücke
 Vorwort Mathias Döpfner
 186 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 EUR 24.80 / CHF 28.80
 ISBN 978-3-907142-44-8



Helen Hessel
Ich schreibe aus Paris
 Über die Mode, das Leben und die Liebe
 Hg. von Mila Ganeva
 380 S., 75 Fotos, 2 Papiersorten, Fadenheftung, Halbleinen,
 EUR 36.00 / CHF 39.80
 ISBN 978-3-03850-003-2



Bernhard Echte, Petra Kabus (Hg.)
Das Wort und die Freiheit. Jean Paul-Bildbiographie
 550 Abbildungen, 464 S., Fadenheftung, Broschur
 EUR 44.80 / CHF 48.00
 ISBN 978-3-907142-83-7



Donato Cermusoni, Lukas Märki, Fritz Lichtenhahn, Bernhard Echte:
Die Bieler Robert Walser-Box
 5 Teile im Schuber
 Nur geschlossen beziehbar.

Letzte Exemplare – Sonderpreis
 CHF 45.00 / Euro 39.80
 ISBN 978-3-907142-09-7



Marianne Feilchenfeldt
 Breslauer:
Bilder meines Lebens
 Erinnerungen
 232 S., 50 Fotos
 4. Auflage, Broschierte Sonderausgabe
 EUR 22.00 / CHF 24.00
 ISBN 978-3-907142-80-6



Suzanne Perrotet:
Die Befreiung des Körpers
 Erinnerungen. Hg. von Giorgio Wolfensberger
 224 S., 66 Fotos
 Fadenheftung, Halbleinen
 EUR 32.80 / CHF 36.00
 ISBN 978-3-03850-002-5



Philippe Lüscher (Hg.)
Karl Walser in Japan
 Eine Reise im Jahr 1908
 Texte von B. Echte, R. E. Feilchenfeldt, F. Linder-Matthieu. 44 S., Broschur
 ISBN 978-3-907142-29-5
Sonderpreis
EUR 12.95 / CHF 14.80



Karl Scheffler
Die fetten und die mageren Jahre
 Ein Arbeits- und Lebensbericht.
 Nachwort von Andreas Zeising. 464 S., 65 Abb., Fadenheftung, Halbleinen
 EUR 39.80 / CHF 44.00
 ISBN 978-3-907142-58-5



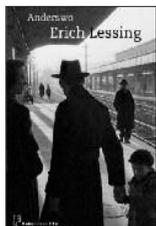
Barbara Klemm
Straßenbilder
Mit Texten von Hans Magnus Enzensberger und Barbara Catoir. 256 S., 200 Fotos in Duoton, Leinen, Schutzumschlag
EUR 58.00 / CHF 64.00
ISBN 978-3-907142-48-6



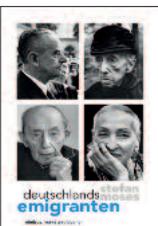
Barbara Klemm
Fotografien Photographs 1968-2013. Mit Texten in Deutsch u. Englisch von Durs Grünbein und Michael Koetzle. 380 S., 250 Fotos Leinen, Schutzumschlag
EUR 58.00 / CHF 64.00
ISBN 978-3-907142-93-6



KH. W. Steckelings
Pina Bausch backstage
Fotografien. Mit Texten auf Deutsch und Englisch von Salomon Bausch u. Stefan Koldehoff. 140 Fotos, Leinen, Schutzumschlag.
EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-99-8



Erich Lessing
Anderswo
Fotografien
Hg. von Thomas Reche
160 S., 110 Fotos in Duoton, Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-98-1



Stefan Moses
Deutschlands Emigranten
Mit biographischen Texten von Christoph Stölzl
186 Fotos in Duoton
192 S., Fadenheftung, Breitklappenbroschur
EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-85-1



Helena Schätzle
9645 Kilometer Erinnerung
Texte in Deutsch u. Englisch
168 S., 122 Fotos, 3 Papierarten, eingelegte Landkarte, bedrucktes Leinen
EUR 44.00 / CHF 48.00
ISBN 978-3-907142-71-4



Péter Nádas
Matthias Haldemann
In der Dunkelkammer des Schreibens. Übergänge zwischen Text, Bild und Denken
216 S., 145 Abbildungen
Leinen, Schutzumschlag
EUR 36.00 / CHF 39.80
ISBN 978-3-907142-75-2



Péter Nádas
Schattengeschichte Lichtgeschichte
Mit einem Essay v. P. Nádas über das Ende der analogen Fotografie. 220 Abb., 2 Bde., 164 + 152 S., Leinen, Schutzumschlag
EUR 88.00 / CHF 98.00
ISBN 978-3-907142-69-1



Helena Schätzle
Leben nach dem Überleben
Hg. von Amcha Deutschland
Vorwort von Frank Walter Steinmeier
Deutsch, Englisch, Hebräisch
398 S., 200 Fotos, 2 Papierarten, Halbleinen
EUR 48.00 / CHF 52.00
ISBN 978-3-03850-019-3



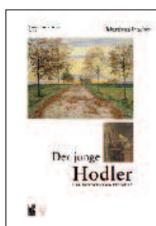
Dirk Gebhardt: **Quer durch Deutschland von West nach Ost**
288 S., 190 Fotos, Texte, Statistiken Broschur, Fadenheftung,
EUR 29.80 / CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-034-6



Dirk Gebhardt
Unter freiem Himmel / Outdoors
Text von Nora u. Stefan Koldehoff in Deutsch u. Englisch, 80 S., 50 Fotos
Leinen, Schutzumschlag
EUR 28.80 / CHF 32.00
ISBN 978-3-907142-90-5



Wilfried Krüger
Proben in der Lichtburg
32 Seiten, 34 Fotos
Begleittexte in Deutsch und Englisch
Portfolio, 33 x 23.4 cm,
EUR 14.80 / CHF 16.80
ISBN 978-3-03850-030-8



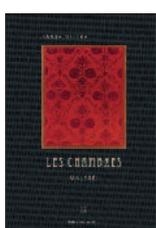
Matthias Fischer
Der junge Hodler
Eine Künstlerkarriere
1872-1897
408 S., 300 Farbabb., Leinen, Schutzumschlag
ISBN: 978-3-907142-30-1
Sonderpreis EUR / CHF 19.80



M. Baumgartner, C. Klingensöhr-Leroy, K. Schneider
Franz Marc - Paul Klee
Ein Dialog in Bildern. Texte von A. Hüneke, P.-K. Schuster, G. Wedekind.
256 S., 100 Abb., Leinen, Schutzumschlag
EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-50-9



O-Ton Pina Bausch:
Interviews und Reden
1973-2008
400 S., 75 Abb., Spezialeinband
EUR 29.80 / CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-021-6



Tanja Nittka:
Les chambres. Malerei
Mit Beiträgen von Bernhard Echte und Felix Krämer
76 Seiten, 24 x 15.5 cm
Fadenheftung, Pappband
19.80 EUR / CHF 22.00
ISBN 978-3-03850-041-4



Rudolf Koella: **Félix Vallotton: Bad an einem Sommerabend - Le bain au soir d'été**
Texte d/frz, 96 Seiten,
25 x 21.5 cm Fadenheftung, Halbleinen
EUR 24.80 / CHF 28.00
ISBN 978-3-03850-026-1



Barbara Stark (Hg.)
Ernst Würtenberger.
Ein deutscher Maler in der Schweiz
240 Seiten, 28 x 21 cm
165 Abbildungen
Pappband, Fadenheftung
EUR 29.80 / CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-040-7

Weitere lieferbare Titel - detaillierte Information auf www.nimbusbooks.ch

- Liselotte Breyer: **Hirnbüten**. Mit Illustrationen von M. Dréa. Euro 19.80 | CHF 22.00 ISBN 978-3-907142-00-4
Marie Dréa: **Legenden & Passionen. Namenlose Hoheiten**. EUR 18.80 | CHF 22.00 ISBN 978-3-907142-20-2
Marieluise Fleißer **«Im Wirtshaus ist heut Maskenball...»**. Faksimile, Begleitband, Schuber. EUR 48.80 | CHF 54.00 ISBN 978-3-03850-004-9
Walter Feilchenfeldt: **«By Appointment Only»** Schriften zur Kunst und Kunsthandel, Cézanne und van Gogh. EUR 48.80 | CHF 54.80 ISBN 978-3-907142-16-5
Walter Feilchenfeldt: **Vincent van Gogh. Die Gemälde 1886-1890**. **Sonderpreis EUR 29.95 | CHF 34.80** ISBN 978-3-907142-38-7
Béatrice Gysin: **Monographie**. Mit Texten von A. Meier, L. Schmuckli, A. Stüssi, P. Savolainen, A. Zweg. EUR 48.00 | CHF 52.00 ISBN 978-3-907142-35-6
Norbert Haas: **Forever Jorn**. **Sonderpreis EUR | CHF 14.80** statt EUR 38.80 | CHF 42.00 ISBN 978-3-03850-001-8
Bruno Heller: **Transparentmontagen**. EUR 32.00 | CHF 38.00 ISBN 978-3-907142-36-3
Hans-Jörg Holubitschka: **Die Farben von Urbino**. Hg. von Jens Neubert. EUR 26.00 | CHF 32.00 ISBN 978-3-907142-31-8
Jonas David Labram: **Vom Schönen der Natur. Pflanzen und Insekten**. Hg. von Bernhard Echte. EUR 24.00 | CHF 28.00 ISBN 978-3-907142-10-3
Amélie Losier: **Just like a Woman**. New York City Fotografien. Hg. von Franziska Schmidt. EUR 29.80 | CHF 34.00 ISBN 978-3-907142-39-4
Norbert Lüthy: **Durch das Zeitendickicht** Gedichte. EUR 14.80 | CHF 16.80 ISBN 978-3-907142-28-8
Norbert Lüthy: **Im Dreiklang der Frühe**. Gedichte, Gedanken, Geschichten. EUR 14.80 | CHF 16.80 ISBN 978-3-907142-54-7
Jörg Müller: **Die Welt ist kein Märchen. Illustrationen und Bilderbücher**. Hg. von Inge Sauer. EUR 24.80 | CHF 29.80 ISBN 978-3-907142-27-1
Philippe Robert: **Feuilles d'automne. Herbstblätter**. EUR 32.00 | CHF 38.00 ISBN 978-3-9521089-2-5
Eva Sandor-Schneebeli: **Johann Gottfried Steffan**. Landschaftsmaler 1815-1905. **Sonderpreis EUR | CHF 19.80** ISBN: 978-3-907142-34-9
Scherrer, Echte, Linsi, Ziegler (Hg.) **Wädenswil um 1900. Bärenswil zu Robert Walsers Zeit**. EUR 24.80 | CHF 28.00 ISBN 978-3-907142-09-7
Christian Scholz: **Schweizer Wörter**. Mundart und Mentalität. Vorwort von Thomas Hürlimann. 4. Auflage. EUR 16.80 | CHF 19.80 ISBN 978-3-907142-01-2
Katrín Streicher: **In Between. Sibirien China Mongolei** Fotografien. Mit einem Text von Janika Gelinek. EUR 39.80 | CHF 44.00 ISBN 978-3-907142-64-6

Die «Villa zum Abendstern» in Wädenswil am Zürichsee,

Schauplatz von Robert Walsers Roman «Der Gehülfe» (1908), heute Sitz des Verlags **NIMBUS**. Kunst und Bücher AG

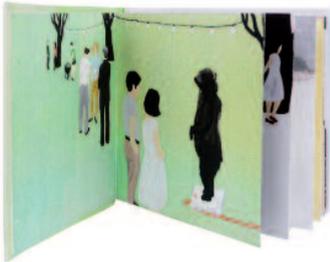


Adresse

NIMBUS. Kunst und Bücher AG
Villa zum Abendstern
Bürglistrasse 37
CH – 8820 Wädenswil am Zürichsee
Schweiz

Tel. [+41] (0)44-680 37 04
Fax [+41] (0)44-680 37 03
verlag@nimbusbooks.ch
www.nimbusbooks.ch

Programm & Lektorat: Bernhard Echte
Presse & Vertrieb: Julia Knapp



Unser kleinster Bestseller

Paula Kempker
Toni. Eine Bildergeschichte
Euro 9.80 / CHF 12.80
ISBN 978-3-907142-81-3

10er-Box als Partie 10/11 Ex.
ISBN 978-3-907142-84-4

Auslieferung Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16, Postfach 27
CH – 8910 Affoltern am Albis
T [+41] (0)44-762 42 00
F [+41] (0)44-762 42 10
avainfo@ava.ch

Auslieferung Deutschland

GVA Göttingen GmbH & Co. KG
Postfach 20 21,
D – 37010 Göttingen
T [+49] (0)551-384 200 25
F [+49] (0)551-384 200 10
bestellung@gva-verlage.de

International Distribution

Idea Books
Belinda Visser
Nieuwe Herengracht 11
NL – 1011 RK Amsterdam
T [+31] (0)20-622 61 54
F [+31] (0)20-620 92 99
belinda@ideabooks.nl



Vertretung Deutschland

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen, Hessen
Regina-Maria Vogel
c/o büro indiebook
T [+49] (0)89-122 84 704
F [+49] (0)89-122 84 705
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein
Said Benali
Verlagsvertretungen
Sperberweg 8, D-21244 Buchholz
T [+49] (0)4181-218 505
F [+49] (0)4181-218 506
saidbenali@aol.com

Nordrhein-Westfalen
Achim Kleine
Jageplatz 54, D-58300 Wetter (Ruhr)
T [+49] (0) 2335 84 48 22
F [+49] (0)2335 70 89 9
w@achimkleine.de

Bayern, Baden-Württemberg, Saarland, Rheinland-Pfalz
Michel Theis c/o büro indiebook
T [+49] (0)89-122 84 704
F [+49] (0)89-122 84 705
theis@buero-indiebook.de

Vertretung Österreich

Hans Frieden
c/o G.V.V. Groner Str. 20
D-37073 Göttingen
T [+49] (0) 551-797 73 90
F [+49] (0) 0551-797 73 91
g.v.v@t-online.de

Vertretung Schweiz

Markus Wieser
Kasinostrasse 18, CH-8032 Zürich
T [+41] (0)44-260 36 05 / F ... 06
wieser@bluewin.ch

NIMBUS ist Mitglied bei SWIPS – Swiss Independent Publishers

